

Trouble with the parents

Soziokulturelles Orientierungswissen im Zusammenhang mit dem konkretisierenden Begriff Alltagskonsum der Leitperspektive Verbraucherbildung. In dieser Übungseinheit schulen die SuS ihr sinnerfassendes Lesen englischsprachiger Texte anhand eines ihrer Lebenswelt nahestehenden Themas aus dem Bereich Alltagskonsum.

Ben: Hi Amy! How are you?

Amy: I am not fine. My parents are mad at me.

Ben: Why? What happened?

Amy: I often play one of my favourite games, Happy Ducks, on my mobile phone. When I am game over, I normally hit a button and get me some extra lives.

Ben: But why are your parents mad at you because of some games you play?

Amy: Yesterday, my parents received their credit card bill. They said I spent 50 pounds on Happy Ducks lives, and that I have to pay for them on my own.

Ben: Oh no! I know this kind of games. They give you some virtual currency you can pay with. But if you want more money to buy things in the game, you must pay for it with real money. This is tricky sometimes. What do you want to do now?

Amy: There is a flea market in our street next week. I want to sell my old toys there. I also want to prepare a presentation for my economy project at school. In this presentation, I want to warn my class mates of in-app purchases like the extra lives.

Ben: This is a great idea! Can we do the presentation together? I have not got a project yet.

Amy: Yes, of course, we can do it together. Thanks, Ben!

VOCABULARY	
mobile phone	Handy
virtual currency	virtuelle Wahrung; Wahrung in einem Computerspiel
to receive sth.	etwas erhalten/bekommen
to repay sth.	etwas zuruckzahlen
flea market	Flohmarkt
economy	Wirtschaft
in-app purchases	In-App-Kaufe



exercise 1

First, read the dialogue, then, act it with your neighbour.

exercise 2

Answer the questions on the text:

i) How much money did Amy spend on Happy Ducks extra lives?

ii) What does Amy want to prepare for school?

a cake

a flyer

a presentation

some extra homework

exercise 3

Answer the following questions in full sentences.

i) How does Amy want to get the money she must repay?

ii) How does she want to warn her class mates?

Trouble with the parents

Soziokulturelles Orientierungswissen im Zusammenhang mit dem konkretisierenden Begriff Alltagskonsum der Leitperspektive Verbraucherbildung .

LEHRERHANDREICHUNG

Realisierung der Leitperspektive Verbraucherbildung

Der konkretisierende Begriff Alltagskonsum der Leitperspektive Verbraucherbildung wird in diesen Übungen durch die Themen der von den Schülerinnen und Schülern (SuS) zu bearbeitenden Dialoge realisiert. Die SuS setzen sich dabei mit Situationen auseinander, die ihrer Lebenswelt nahe sind und gleichzeitig verbraucherrechtliche Relevanz haben. Durch Übungen mit unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden üben die SuS nicht nur durch das sinnerfassende Lesen und Rezitieren in der Fremdsprache, sondern auch das Schreiben kurzer kohärenter Texte.

Einordnung in den Bildungsplan

Kategorie	3.1.1	Soziokulturelles Orientierungswissen
Unterkategorie		Die Schülerinnen und Schüler können ihre interkulturellen, sprachlichen und medialen Kompetenzen auf der Basis von Kenntnissen in folgenden Themenbereichen anwenden
Inhaltliche Kompetenz	(1)	Alltagskultur und Lebensbedingungen junger Menschen (u.a. Familie, Freunde, Schule, Tiere, Essen und Essensgewohnheiten, Wetter, Hobbys, Einkaufen, Wohnverhältnisse, Bräuche und Feste)
Konkretisierende/r Begriff/e		Alltagskonsum

Projekt-/Unterrichtsverlauf	
Zeitaufwand	1 Schulstunde
Materialart	Übungsblatt
Einstieg	Es bietet sich an, das Thema des Dialogs frei aufzugreifen, z.B. durch ein Brainstorming: Think of reasons why your parents could be mad at you.
Erarbeitungsphase I	Bearbeitung des Übungsblattes
Ergebnissicherung	Sicherung auf dem Arbeitsblatt
Fächerübergreifende Aspekte	<p>Die Themen In-App-Käufe und illegale Downloads können auch (in höheren Klassenstufen) in anderen Fächern, z.B. im Fach Wirtschaft, aufgegriffen werden.</p> <p>Die Behandlung der In-App-Käufe zielt darauf ab, bei den SuS ein Bewusstsein dafür zu schaffen, wie App-Anbieter solche Käufe anbieten und bewerben bzw. u.U. die eigentlichen Kosten verschleiern.</p>
Kommentar	<p>Die Übung ist auch als Hausaufgabe sehr gut geeignet.</p> <p>Die Fragen sind so gewählt, dass sie weitestgehend mit Textbausteinen und somit geringer sprachlicher Eigenleistung beantwortet werden können. Die Fragen sind nach Schwierigkeitsgrad steigend geordnet und eignen sich für die Niveaustufen G und M. Wird das vorliegende Material als Hausaufgabe den Kindern aufgegeben, so sollte davor geklärt sein, welche Online-Wörterbücher vertrauenswürdig sind. Des Weiteren muss dann die erste Frage so umformuliert werden, dass der Dialog ausschließlich gelesen werden soll.</p>

Literatur- und Quellennachweise:

Didi Dachs eigene Darstellung

Das Unterrichtsmaterial wurde Ihnen von der Verbraucherzentrale Baden-Württemberg zur Verfügung gestellt.

Mehr Informationen zur Finanzierung unserer Unterrichtsmaterialien:
www.vz-bw.de/transparenzerklaerung

Hat Ihnen das Material gefallen? Wurden Ihre Erwartungen erfüllt?
Wir freuen uns über Ihr Feedback.

Kontakt

Verbraucherzentrale Baden-Württemberg e.V.
Team Verbraucherbildung
Paulinenstr. 47
70178 Stuttgart

bildung@vz-bw.de
www.vz-bw.de/leitperspektive